

Skulpturen am Attersee

Vernissage | Galerie H und Atterseeschiffahrt zeigen „Attersee-Stein“ – eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Franz J. Rittmannsberger.

Von Josef Penzendorfer

ST. PETER/AU | Ein besonderer Kunstabend war die von der Ennsrer Galerie H gemeinsam mit der Atterseeschiffahrt organisierte Eröffnung der Ausstellung „Attersee-Stein“ am 18. August. Mehr als 150 Gäste konnten die großartigen Steinskulpturen des Mostviertlers Franz Rittmannsberger diesmal in außergewöhnlichem Ambiente bewundern: im „Bootshaus“ der Anlegestelle Kammer und direkt am See auf der Panoramasteganlage Seewalchen. „Ich wollte die türkisgrünen Skulpturen von Franz Rittmannsberger unbedingt am Attersee ausstellen, weil sie mit der Farbe des Sees so gut harmonieren“, erläutert Günter Mitter von der Galerie H die Idee zu dieser einmaligen Schau, der hiermit wieder einmal eine „Pop-Art-Location“ ausfindig gemacht hat. Der blaue Chrysokoll aus Namibia spiegelt tatsächlich das Blau des Attersees wider; Steine aus aller Welt aber zeigen die Vielfalt der künstlerischen Arbeit.

Nach der Präsentation im Bootshaus führen die 150 Vernissagegäste mit dem Gustav-Klimt-Schiff zur Steganlage Seewalchen, wo zusätzlich als „Einmalpräsentation“ für den Vernissageabend fünf Skulpturen am Anlegesteg gezeigt wurden.

Die wunderbaren Skulpturen sind aus besonderen Steinen

wie Jade aus Pakistan, Thülit aus Norwegen, Lapis Lazuli aus Indien und Söller- sowie Dachsteinmarmor aus Österreich gefertigt.

Franz Rittmannsberger zählt längst zu den führenden Steinbildhauern nicht nur in Österreich und wurde vielfach international ausgezeichnet.



Kunst am Attersee (v.l.): das Galeristenpaar Cornelia und Günter Mitter, Doris Schreckeneder (Attersee-Schiffahrt), Laudatorin Margit Angerlehner („Frau in der Wirtschaft“), der Künstler Franz J. Rittmannsberger und Judith Ringler (Steyr-Trucks-Sales) am Bootssteg beim Werk „Harlekin“ aus Chrysokoll.
Foto: Wolfgang Tanner